Salzburger Verkehrsplattform
Pro Bahn Österreich
Sprecher. Mag. Peter Haibach
Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos
*☎ **(0664) 42 69 607** oder (06274) 4966*
Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at
www.salzburger-verkehrsplattform.org
www.probahn.at
www.regionale-schienen.at

13. Mai 2011

Medieninformation:

Dienstwagen-Politik des Salzburger Gemeinderates überdenken
Stadt Zürich als Vorbild nehmen: Dienst-Fahrräder statt Dienst-Autos

- **Fahrzeug-Pool ist bei Züricher Verkehrsbetrieben angesiedelt**
- **Salzburg AG könnte mit Elektro-Autos punkten**
- **Selbstkritische Aussage von Martin Panosch und Übernahme der Benzinkosten wümschenswert**

Die „Dienstfahrt“ Vizebürgermeister Martin Panosch von Meran nach Salzburg sollte der Salzburger Gemeinderat zum Anlaß nehmen, die Dienstwagen-Politik zu überdenken.

Dabei kann durchaus die Stadt Zürich als Vorbild gesehen werden. Dort gibt es einen Fahrzeug-Pool, der bei den Züricher Verkehrsbetrieben angesiedelt und speziell ausgebildete Fahrer können anlassbezogen von Stadträten angefordert werden. Ein eigenes Dienstauto mit Fahrer gibt es seit den 90er-Jahren nicht mehr, dafür aber 160 Dienst-Fahrräder, die von den Politikern neben den Öffis eifrig genutzt werden. Dadurch werden Synergien genutzt und Kosten eingespart.

Eigentlich sollte von den Politikern eine Vorbildwirkung ausgehen, selbst die Öffis zu nutzen und sich für bessere Bahnverbindungen, z.B. nach Italien, einzusetzen, denn an der eigenen Dienstwagen-Politik festzuhalten. Im Übrigen gibt es eine fast stündliche Bahnverbindung zwischen Meran und Salzburg.

Vizebürgermeister Martin Panosch wäre gut beraten, zumindest die Benzinkosten nach dem amtlichen km-Geld zu übernehmen. Eine selbstkritische Aussage zur „Dienstfahrt Meran“ von ihm wäre wünschenswert.

Für die Salzburger Verkehrsplattform:
Peter Haibach